

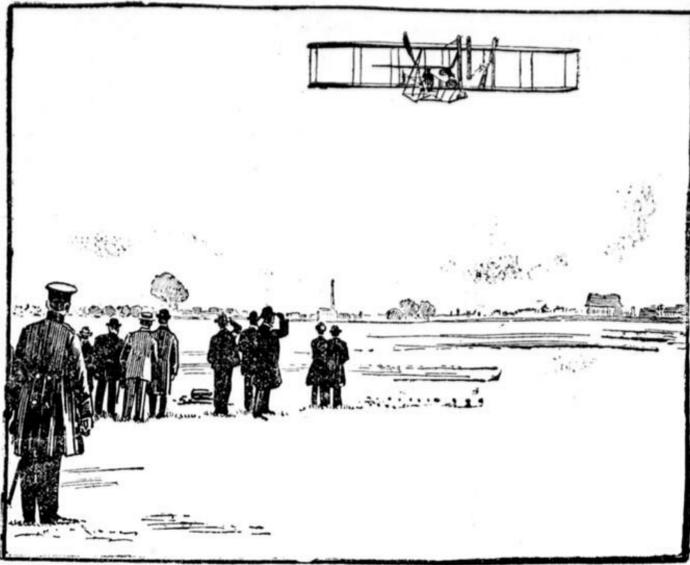
Salungseinstellungen Kaufmann Jakob Danow in Reußstadt i. Sa. Rogterhausbesitzerin Julie Anna Bern...

Deerje!

Was heute in der Welt passiert, Das ist e wahrer Graus, Mer kommt Sie aus der Aufregung Schon gar nicht mehr heraus.

Letzte Telegrame.

Friedrichshafen, 9. Sept. Das Luftschiff „Z 3“ ist mit dem König von Sachsen, sowie dem Gefolge und dem Grafen Zeppelin mit der künftigen Besetzung um 8 Uhr 45 Min. vor...



Orville Wright mit seiner Flugmaschine über dem Tempelhofer Felde bei Berlin.

Orville Wrights Berliner Flugversuche nehmen einen fast bewundernswerten Fortgang. Am Dienstag flog Wright während 51 Minuten, Schleifen und Kurven beschreibend, mit und gegen den Wind; ein regelrechter Akter, ein Kreis mit ganz geringem Radius und andere Figuren wurden von dem anscheinend spielend dem Steuer...

zweiten Aufstieg unternahm er mit einem Passagier. Wright flog von vornherein zu Höhen von 50 bis 60 Metern auf. Erst später ließ er sich tief zu Boden herab, so daß die Flugmaschine wie ein Auto über das Feld jagte.

nichtöffentlicher Sitzung unter Zustimmung widerlicher Umstände und Anrechnung eines Monats Untersuchungshaft zu 1 Jahre 6 Monaten Gefängnis kostenpflichtig verurteilt, auch der bürgerlichen Ehrenrechte auf 3 Jahre verlustig erklärt.

Neuestes vom Tage.

Zwei schwere Flugmaschinen-Abstürze. Zu Lesébours Tod, über den wir gestern berichteten, wird noch gemeldet: Der Flieger, der sich in Reims auf dem Flugwettbewerb um einen Gordon-Bennett-Pokal mit seinem Wright-Apparat als vierter platziert hatte, unternahm mit einer noch ungetriebenen Maschine in Juvisy den ersten Versuch. Der Abflug gelang vollkommen. Der Apparat, der in einer Höhe von etwa 6 Metern schwebte, schien dem Steuer ganz zu gehorchen und vollführte am Ende einer geraden Flugbahn eine tadellose Kurve.

In Mailand stürzte der Luftschiffer Boffi während eines Flugversuchs mit seinem Cindeler ab. Er hatte noch einen Passagier mitgenommen. Der Apparat brach plötzlich entzwei. Beide Insassen wurden schwer verletzt. Der Zustand Boffis ist hoffnungslos.

Der Zug nach Bützsig. Die Zepelinlage der vorigen Woche haben der Bahnhofsstation Bützsig einen Kistenwert gebracht. Es wurden 30 000 Fahrkarten verkauft, das ist mehr als sonst in 10 Jahren.

Blutiges Eifersuchtsdrama. Der Landwirt Schling aus Ostheim bei Krefeld wurde von einem Burischen aus Amerden (Kreis Solingen) mit einer Wagenrunge erschlagen. Das Motiv der Tat ist Eifersucht.

Des Mordes verdächtig. In Frankfurt a. M. wurde der Maurer Stosel verhaftet, welcher verdächtig ist, am 14. November 1908 in Eisenach die 19jährige Arbeiterin Emilie Keller ermordet zu haben.

Posträuber. Aus Samara wird gemeldet: Auf der Station Maj ist die Post von einer Bande maskierter, mit Revolvern und Bomben bewaffneter Räuber überfallen worden, wobei ihnen 80 000 Rubel in die Hände fielen. Drei Schutzleute und ein Wächter wurden getötet, zehn Mann schwer verletzt. Die Räuber zerschnitten die Telegraphendrähte und entkamen auf einer Lokomotive.

Eine neue Hochwasserkatastrophe in Mexiko. Mexiko ist von einer neuen Hochwasserkatastrophe heimgesucht worden. Die Stadt Soho la Marina, nördlich von Tampico, ist wie gemeldet, durch den über seine Ufer getretenen Soho la Marinafluß vollständig zerstört worden. Die Bevölkerung, die 6000 Köpfe zählt, ist vollständig konfirmiert. Die Bewohner flüchteten, um nachden das Leben zu retten, auf die Hügel.

Warenhäuser auf deutschen Dampfern. Dem Beispiel der „Nord Star-Linie“ folgend, hat sich jetzt auch der Norddeutsche Lloyd entschlossen, Warenhäuser auf den Schiffen einzurichten. Der Lloyd ist zu diesem Zwecke mit den bedeutendsten Firmen verschiedener Branchen in Verbindung getreten, denen er ein Verkaufsmonopol auf seinen Schiffen einräumen will. Schon in der nächsten Zeit soll mit diesen schwimmenden Warenhäusern der erste Versuch gemacht werden.

Die Kinderlähmungen in der Rheinprovinz nehmen nun auch im Regierungsbezirk Düsseldorf zu. In Mülden-Glabach haben sich laut amtlicher Meldung 9 Erkrankungen, darunter eine mit tödlichem Ausgange, ereignet. In Sobin hat die Epidemie einer weiteren Meldung zufolge so besorgniserregende Fortschritte gemacht, daß auf Veranlassung des Kreisarztes die Schulen geschlossen worden sind. Neuerdings sind fünf weitere Krankheitsfälle zur Anzeige gelangt.

Der Zustand der Sardinenfischer und -Fischer an der ganzen bretonischen Küste von Domarnez-Concarneau hat trotz des vermittelnden Eingreifens des Arbeitsministers Viviani eine solche Verschärfung erfahren, daß man Genbarmeriebestimmungen in die betreffenden Orte senden mußte, um Arbeitswillige vor Gewalttätigkeiten zu schützen. Ein großer Teil der Fabriken sah sich gezwungen, zu schließen. Die Landung von Booten mit Fischern aus anderen Orten wird von den Ausständigen überall gewaltsam verhindert.

Schwere Unfälle bei den österreichisch-ungarischen Mäandern. Wie man aus Budapest meldet, stürzte bei den Mäandern in der Umgegend von Szekelyudvarhely (Ober-Ungarn) der Oberleutnant Rudolf Nagl vom 82. Infanterieregiment dicht vor einer dahergehenden Batterie vom Pferde. Fast die ganze Batterie jagte über den Unglücklichen hinweg, der als unkenntliche, formlose Masse aufgefunden wurde.

Ein Mordfall in Wien. Nach dem Myster des Messerfischers, der vor einiger Zeit ganz Berlin in Aufregung versetzte, hat im 10. Bezirk in Wien ein Mann drei Frauen durch Messerfische schwer verletzt. Es gelang, den gefährlichen Burischen nach dem dritten Ansturm zu verhaften. Er ist ein Lampenputzer Heinrich Hudecek, der die Angriffe auf Frauen im Banne fruchtbarer Neigungen ausgeführt hat.

Basarbrand in Teheran. In der vorletzten Nacht brach in einem Basar in Teheran Großfeuer aus, das gegen vierzig kleine Geschäfte sowie das große Lagerhaus „Timshesfabrazam“ vollständig einäscherte. Mehrere Menschen kamen in den Flammen um. Der Schaden wird auf mehrere Hunderttausende geschätzt. Nach allgemeiner Ansicht liegt Brandstiftung vor. Mit Benzol getränkte Stoffballen sollen durch die Dächeröffnungen geblasen sein.

Cool-Kognat. Der Name Cool soll in einem deutschen Kognat verwendet werden. Das neue Weingeist gibt den Groß-Destillateuren an die Hand, für den Verschnitt-Kognat einen besonderen Namen zu finden, der von der bisher gebräuchlichen Bezeichnung „Kognat“ abweicht. Durch öffentlichen Verkauf wird jetzt dahin gewirkt, daß der neue Verschnitt-Kognat, der in Deutschland produziert wird, den Namen des Nordpol-Entdeckers Cool tragen soll. — Hoffentlich entpuppt sich der Verschnitt-Kognat nicht als „Kühnheits-Kognat“.

Das Schreibwerk der Stadt Berlin. Im Berliner Rathaus sind im letzten Jahre verbraucht worden: 330 000 Stück Kuverts und über 18 Mill. Vogen Papier zu Drucksachen, d. h. über 2 1/2 Million mehr als 1907/08. Ferner wurden u. a. noch verbraucht: 326 265 Vogen Briefpapier, 108 774 Vogen Böschpapier, 937 000 Vogen gewöhnliches Konzeptpapier, 3500 Liter Tinte, 278 000 Vogen gewöhnliches Schreibpapier.

Nachträge zur Berliner Zeppelinfahrt.

Eine Tauffeier unterbrochen hatte der Besuch des „Z 3“ in Berlin in dem Havelbörse Casino. Das „Düsseld. Kreisbl.“ berichtet darüber: Der Gottesdienst in der Dorfkirche war vorüber; nur die Jugend war noch zu einem Kindergottesdienst zurückgeblieben und um den Altar stand eine Gruppe von Taufzeugen zur Taufe eines Neugeborenen. Da meldete der Kantor dem Geistlichen: „Das Luftschiff ist eben sichtbar!“ Nun war keinhalten mehr. Die Kinder stürzten aus der Kirche, auch die Taufpaten ließen sich nicht halten, so daß dem Geistlichen mit seinem Kantor nichts weiter übrig blieb, als sich dem allgemeinen Strome anzuschließen. So dicht streifte der Riesenvogel die Havelufer, daß man die flüchtigen Luftschiffer in den Gondeln sehen konnte. Erst als das vielbestaunte Wunder dem Geistlichstreife der Dorfbewohner entschwinden war, konnte die unterbrochene Tauffeier wieder aufgenommen werden, während bei den Kindern alle Andacht vorüber und kein weiteres Zusammenhalten möglich war. Das denkwürdige Zusammentreffen der Taufe mit der Ankunft des Luftschiffes ist im Kirchenbuche vermerkt worden.

Die beiden Rivalen. Dr. de Quervain, der Vizelektor der schweizerischen meteorologischen Anstalt in Zürich, der mit Dr. Stolberg aus Straßburg die wissenschaftliche Grünlandexpedition unternahm und die Fahrt von Nordgrönland bis Kopenhagen an Bord des Dampfers „Hans Gebe“ zusammen mit Cool machte, hat an seine Berner Angehörigen laut Berner Tageblatt einen Brief geschrieben. Das Schreiben wirt interessante Streiflichter auf das Verhältnis von Peary zu Cool und enthält einige Mitteilungen, die Cool dem Schreiber über seine Beziehungen zu seinem früheren Mitarbeiter im Polarforschungswert Peary machte. Sie lassen darauf schließen, daß diese Beziehungen in der letzten Zeit ziemlich gespannte waren, und daß Peary in Cool schließlich einen sehr unwillkommenen Konkurrenten sah. Wegen ihrer konfidentialen Natur eignen sich diese Mitteilungen Cools zunächst nicht zur Veröffentlichung.

Das Reutersche Bureau erhielt aus Indien Harbour über Kap Nag (Neufundland) ein Telegramm Pearys, in dem er erklärt, man dürfe die Erzählung Cools nicht zu ernst nehmen. Die beiden Eskimos, die ihn begleitet hätten, sagten aus, daß er keine nennenswerte Entfernung in nördlicher Richtung zurückgelegt habe, und zwar nicht außer Sichtweite von Land. Andere Leute des Stammes bestritten diese Aussagen.

Wellmanns Nordpolfahrt aufgegeben? Der amerikanische Luftschiffer will jetzt anscheinend, nachdem der Pol schon zweimal erreicht worden ist, auf die Durchföhrung seines Vorhabens verzichten, im Ballon zum Pol zu gelangen. In Tromsø ist Order angekommen, wenn möglich ein Schiff zu mieten und Leute, Proviant, Hunde und Maschinen, kurz, alle seine Hilfsmittel von Spitzbergen abzuholen. — Wellmann kann nichts Besseres tun!

Kunst und Wissenschaft.

Die beiden Rivalen. Dr. de Quervain, der Vizelektor der schweizerischen meteorologischen Anstalt in Zürich, der mit Dr. Stolberg aus Straßburg die wissenschaftliche Grünlandexpedition unternahm und die Fahrt von Nordgrönland bis Kopenhagen an Bord des Dampfers „Hans Gebe“ zusammen mit Cool machte, hat an seine Berner Angehörigen laut Berner Tageblatt einen Brief geschrieben. Das Schreiben wirt interessante Streiflichter auf das Verhältnis von Peary zu Cool und enthält einige Mitteilungen, die Cool dem Schreiber über seine Beziehungen zu seinem früheren Mitarbeiter im Polarforschungswert Peary machte. Sie lassen darauf schließen, daß diese Beziehungen in der letzten Zeit ziemlich gespannte waren, und daß Peary in Cool schließlich einen sehr unwillkommenen Konkurrenten sah. Wegen ihrer konfidentialen Natur eignen sich diese Mitteilungen Cools zunächst nicht zur Veröffentlichung.

Das Reutersche Bureau erhielt aus Indien Harbour über Kap Nag (Neufundland) ein Telegramm Pearys, in dem er erklärt, man dürfe die Erzählung Cools nicht zu ernst nehmen. Die beiden Eskimos, die ihn begleitet hätten, sagten aus, daß er keine nennenswerte Entfernung in nördlicher Richtung zurückgelegt habe, und zwar nicht außer Sichtweite von Land. Andere Leute des Stammes bestritten diese Aussagen.

Wellmanns Nordpolfahrt aufgegeben? Der amerikanische Luftschiffer will jetzt anscheinend, nachdem der Pol schon zweimal erreicht worden ist, auf die Durchföhrung seines Vorhabens verzichten, im Ballon zum Pol zu gelangen. In Tromsø ist Order angekommen, wenn möglich ein Schiff zu mieten und Leute, Proviant, Hunde und Maschinen, kurz, alle seine Hilfsmittel von Spitzbergen abzuholen. — Wellmann kann nichts Besseres tun!

Handel und Gewerbe.

Bremen, 8. September. Kpland miblding lots 66%, Rf. Stetig.

Liverpool, 8. September. Amay 10000 Ballen. Weizen stetig. September 6,78, September-Oktober 6,78, November-Dezember 6,72, Januar-Februar 6,73, März-April 6,75.

Wien, 8. September. Schlusspreissetellungen der Wiener Wobanknotenbörse um 2 1/2 Uhr. Weizen, per September 209,75, per Oktober 208,75, per Dezember 207,60, Roggen per September 171, —, per Oktober 170,50, per Dezember 170,50. Hafer per September 156,75, per Dezember 156, —.

Wien, 8. September. Kpland miblding lots 66%, Rf. Stetig.

Wien, 8. September. Kpland miblding lots 66%, Rf. Stetig.

Wien, 8. September. Kpland miblding lots 66%, Rf. Stetig.

Wien, 8. September. Kpland miblding lots 66%, Rf. Stetig.

Wien, 8. September. Kpland miblding lots 66%, Rf. Stetig.

Wien, 8. September. Kpland miblding lots 66%, Rf. Stetig.

Wien, 8. September. Kpland miblding lots 66%, Rf. Stetig.

Wien, 8. September. Kpland miblding lots 66%, Rf. Stetig.